

6. Sitzung des Ausschusses für Demografie, Soziales und Kultur und Sport

Gremien: Ausschusses für Demografie, Soziales und Kultur und Sport

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: Donnerstag, 27.08.2015

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Kurzprotokoll der öffentliche Sitzung

TOP 1

Anmerkungen zur Niederschrift über die 4./X. Sitzung vom 26.03.2015 des Ausschusses für Demografie, Soziales und Kultur und Sport der Gemeinde Wachtberg -öffentlicher Teil- und Bericht der Verwaltung über die Ausführung der Beschlüsse

keine Anmerkungen.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

keine Fragen.

TOP 3

Runder Tisch 'Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden'

hier: Abschlussbericht

Herr Döring der Anfang 2015 mit der Moderation und Leitung des Runden Tisches beauftragt wurde trägt seinen abschließenden Bericht vor.

Der Runde Tisch hat insgesamt 5-mal getagt, erstmalig am 31.03.2015.

Herr Döring bemerkte, dass er zunächst sehr skeptisch war, nachdem beschlossen wurde, wer alles an diesem Runden Tisch teilnehmen sollte (Politik, ökumenischer Arbeitskreis, diverse Vereine, Verwaltung usw.) Da von Seiten der Vereine jedoch stets nur ein Vertreter entsandt wurde, blieb der Runde Tisch mit 17 Personen überschaubar.

Zunächst wurde definiert was unter Betreuung der Flüchtlinge/Asylsuchenden zu verstehen ist und was die gesetzlichen Vorgaben sind. Danach wurde festgehalten was die Gemeinde leisten kann, was als Basisbetreuung angesehen wird und welche Aufgaben extern vergeben werden sollten, da die Gemeinde dies mit dem vorhandenen Personal nicht leisten kann.

Der Gemeinde wurde empfohlen bei der Unterbringung in den Übergangsheimen auch auf ethnische Gegebenheiten zu achten, um im Vorfeld Konfliktpotential zu minimieren. Ebenso wurde empfohlen Familien möglichst extern, also in angemieteten Wohnungen, unterzubringen. So werde auch eine "Gettobildung" vermieden.

Darüber hinaus waren sich alle Beteiligten im Klaren, dass die Kapazitäten an externem Wohnraum, wie auch in den Übergangsheimen, irgendwann erschöpft sind. Daher empfahl der Runde Tische, auch bereits jetzt die Möglichkeit einer Containerunterbringung vorzubereiten.

Insgesamt lobt Herr Döring das sehr gute Klima, die sachlichen Diskussionen und den Willen die Probleme parteiübergreifend anzugehen. Jedoch stünden weitere Detailarbeit mit Kitas, Schulen und Vereinen durch die Verwaltung an.

Dies mündete letztendlich in den Vertrag mit dem DRK - Ortsgruppe Wachtberg, die den Part an Betreuung

übernimmt, den die Verwaltung nicht leisten kann (z.B. Arztfahrten, Erstausrüstung der Flüchtlinge etc.). Herr Bau berichtet kurz über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die nach seinen Aussagen sehr gut ist. Alle Anwesenden dankten Herrn Döring für seine sehr gute Arbeit wie auch der anderen Beteiligten des Runden Tisches und gaben der Hoffnung Ausdruck ggf. wieder auf seine Fachkompetenz zurückgreifen zu dürfen. Weiterhin wurde auch Herrn Bau und dem gesamten DRK-Wachtberg für die geleistet und noch zu leitende Arbeit gedankt.

Frau Konrads machte sodann den Vorschlag, den Runden Tisch als eine kleinere Arbeitsgruppe fortbestehen zu lassen, zum einen um die Verwaltung weiter zu unterstützen, zum anderen da niemand sagen kann, was zukünftig noch auf die Gemeinde zukommt.

Dieser Vorschlag fand keine Zustimmung. Die meisten Ausschussmitglieder waren der Meinung, dass zunächst die Verwaltung die Vorschläge des Runden Tisches abzarbeiten und umzusetzen hätte.

Jedoch verständigte man sich darauf, den Runden Tisch im Frühjahr nochmals in seiner jetzigen Zusammensetzung einzuberufen, um die Umsetzung der Empfehlungen zu evaluieren und ggf. weitergehende Empfehlungen zu verfassen.

Herr Bau (DRK) meinte hierzu, dass sich der ökumenische Arbeitskreis, das DRK und die Verwaltung zZt. jede Woche treffen, um Aufgaben, Maßnahme etc. abzustimmen.

Herr Meinberg brachte dann das Thema Finanzierung in die Runde, mit dem Hinweis, dass die Bundesregierung nun ja ca. 1 Milliarde Euro zur Verfügung stelle. Hier sollte darauf gedrungen werden, dass die Mittel, die für NRW vorgesehen sind, auch 1:1 an die Kommunen weitergeleitet werden.

Frau Offergeld bemerkte hierzu, dass Sie mit anderen Vertretern der Kommunen am Freitag (28.08.15) an einem Sondergipfel in Düsseldorf teilnehmen werde, bei dem es genau um die finanzielle Unterstützung der Kommunen gehe. Und man wolle sich hier nicht abspeisen lassen.

TOP 4

Situation der ausländischen Flüchtlinge in Wachtberg

Herr Engels berichtet, dass zzt. ca. 166 Personen zugewiesen seien. Bis Ende des Jahres sei mit weiteren 40-50 Personen zu rechnen, sodass im Jahr 2015 ca. 110 Personen zugewiesen wurden. NRW-weit werde mit einer Zuweisung von 150.000 Personen gerechnet. Im Moment kämen ca. 5.000 Flüchtlinge wöchentlich in NRW an. Klar sei, dass die im Haushalt eingestellten Mittel in keinem Fall ausreichen würden und im Laufe des Jahres ein Nachtragshaushalt fällig werde. Die Höhe sei jedoch abhängig von den Mitteln, die noch zugewiesen werden. Daher könne er (Herr Engels) zur Höhe eines zusätzlichen Finanzbedarfs derzeit keine verlässliche Aussage treffen.

Herr Engels lobt auch hier nochmals die gute Zusammenarbeit mit dem DRK.

Herr Bau sieht jedoch insgesamt noch weiteren Handlungsbedarf.

- So soll Die Bevölkerung die ihre Mithilfe anbietet weiter eingebunden werden
- Weitere Sprachkurse auch für Erwachsene, die bisher sehr gut ankommen.
- Ziel müsse es sein, die Flüchtlinge so zu betreuen, dass es ihnen möglich ist, hier in naher Zukunft selbständig agieren zu können.

Hier kann aus dem Ausschuss die Anregung zu prüfen, inwieweit es die Möglichkeit einer Internetanbindung in den Übergangsheimen gibt, da für viele der Kontakt zu Heimat sehr wichtig sei.

Herr Franz (UNSER WACHBERG) bat die Belegungsübersicht um eine Übersicht zu ergänzen, aus der sich ergibt, wie viele Wohnungen durch die Gemeinde angemietet wurden und wie viele Flüchtlinge dort untergebracht wurden.

Weiterhin sollten die Kosten hierzu in Summe benannt werden.

TOP 5

Budgetberichte zum 30.06.2015

Zur Kenntnisnahme